



Medienkommentar

Wird die Polizei politisch missbraucht?



Seit März 2020 finden in Deutschland immer wieder regierungskritische Demonstrationen statt, die sich für einen offenen Diskurs einsetzen. Dabei kommt es zunehmend zu massiver Polizeigewalt. Dies ließ nun sogar den UN-Sonderberichterstatter für Folter, Rechtswissenschaftler Nils Melzer, aktiv werden ...

Seit Beginn der Coronakrise gab es hunderte Demonstrationen und Kundgebungen, die sich gegen die unverhältnismäßigen Maßnahmen und für einen offenen Diskurs einsetzen. Hunderttausende Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft zeigten und zeigen immer wieder friedlich, was sie von den Einschränkungen ihrer Menschenrechte halten. Insbesondere bei diesen regierungskritischen Demonstrationen kommt es aber immer wieder zu massiven Rechtsverletzungen bis hin zu brutaler Gewalt durch die Polizei. Ist das Zufall?

Nach vielen Zeugenaussagen und Kla.TV vorliegendem Material stellt sich die Frage, ob dahinter eine politische Agenda steckt. Eine solche Agenda drückt sich u.a. durch Zensur von Gegenstimmen und die Einschränkung der Demonstrations- und Meinungsfreiheit aus. Ganz im Sinne des "Great Reset" von WEF-Gründer Klaus Schwab, könnte so ein totalitärer Polizei- und Überwachungsstaat aufgebaut werden.

So kam es auch bei den großen Demonstrationen am 1. August dieses Jahres zu brutaler Gewalt gegen Demonstranten, egal ob Rentner, Frau oder Kind. Oft wurde ohne Ansprache und von hinten auf die Menschen eingewirkt. Grund für dieses "robuste Vorgehen", wie es in der Polizeisprache heißt, könnte u.a. ein Einsatzbefehl sein. In diesem wird mehrfach aufgefördert, dass "...insbesondere bei Verstößen gegen das Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske und das Einhalten des Mindestabstandes offensiv und bei niedriger Einschreitschwelle vorzugehen ist".

Weiterhin sagte ein Sprecher der Berliner Polizei in einem Interview bezüglich des Verbots der Demonstration vom 1. August in Berlin, dass alle Demonstrationen mit dem themengleichen Bezug verboten würden.

Somit deutet vieles darauf hin, dass die Polizei seitens der Regierung massiv unter Druck gesetzt wird, um Kritiker mundtot zu machen.

Dieser Missbrauch der Polizei bei gleichzeitiger Missachtung elementarer Menschenrechte hat nun sogar den Sonderberichterstatter der UNO für Folter – Herrn Nils Melzer – aktiv werden lassen. Nils Melzer, der bereits den Untersuchungsausschuss zur Folter des Whistleblower Julian Assange leitete, sagte wörtlich:

„Wir werden jetzt das Material sichten und bewerten. Jede einzelne Mitteilung und jedes einzelne Video muss genau verifiziert werden und ich werde auch mit direkten Augenzeugen sprechen. Aber mein Eindruck ist, dass in mehreren Fällen Anlass genug für eine offizielle Intervention meinerseits bei der Bundesregierung besteht. [...]

Da läuft etwas ganz Fundamentales schief. In allen Regionen der Welt betrachten die Behörden die eigene Bevölkerung offenbar zunehmend als Feind. [...] Es ist absolut inakzeptabel, wenn die Polizei wegen bloßer Ordnungswidrigkeiten oder zivilem

Ungehorsam mit teilweise lebensgefährlicher Gewalt gegen wehrlose Demonstranten vorgeht.“

Letztlich weist Herr Melzer noch auf einen wichtigen Punkt, die Spaltung der Gesellschaft, hin, die sich wie ein roter Faden durch den derzeitigen "Umbau der Gesellschaft" durch die Great Reset-Agenda zieht, indem er sagt: „Wenn die Polizei nicht klar kommuniziert, dass sie sich als Freund und Helfer versteht, sondern die eigene Bevölkerung als Feind behandelt, dann ist eine gefährliche Spirale in Gang gesetzt: Dass nämlich als nächstes die Bevölkerung die Polizei ebenfalls als Feind betrachtet und am Ende die Regierung.“

Wem nützt das?

Eine Eskalation der Gewalt spielt genau denen in die Hände, die sie provozieren. Bürgerkriegsähnliche Szenen wären hier der willkommene Grund für die Regierenden, einen Polizeistaat und den Einsatz der Bundeswehr im Inland zu legitimieren.

Diese Feindbild-Entwicklung können wir alle stoppen, indem wir niemals Gegengewalt anwenden und auf die Herzbeziehung von Mensch zu Mensch gehen.

von vg.

Quellen:

Einsatzbefehl: geleastes Dokument von t.me/Ralf Ludwig
Sprecher der Berliner Polizei zu Demoverbot: privates Video von Mitteldeutschland.TV
<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/polizeigewalt-in-berlin-un-sonderbeauftragter-kuendigt-intervention-an-li.175271>
<https://reitschuster.de/post/gewalt-der-berliner-polizei-jetzt-im-fokus-des-un-folter-sonderberichterstatters/>

Weiterführende Links:

Menschen auf der ganzen Welt stehen für ihre Freiheit ein!
www.kla.tv/18698

Polizeigewalt in Frankreich: Wo bleibt der Aufschrei von Politik und Medien?
www.kla.tv/13763

„Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht!“ – Polizisten stehen auf
www.kla.tv/17004

Das könnte Sie auch interessieren:

#Politik - www.kla.tv/Politik
#GreatReset - www.kla.tv/GreatReset
#UNO - Hintergründe & Fakten zur UNO - www.kla.tv/UNO
#Deutschland - www.kla.tv/deutschland
#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.